Protokoll
über die 28. Sitzung des Ausschusses für Personal und Verwaltung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am Donnerstag, dem 10. November 2005

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 17:35 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Protokoll

Die vorliegenden Protokolle vom 9. Juni 2005 und 10. Oktober 2005 werden angenommen.

TOP 2 Bericht aus dem Berichtsamt (erfolgt am Ende der Sitzung)

BzBm Weber berichtet über die Prüfungsergebnisse der Auszubildenden im Jahr 2005. Fast alle FAB's haben nach der Prüfung einen Jahresvertrag beim Bezirksamt erhalten. Insgesamt war das Ergebnis der Prüfungen zufriedenstellend.
(**siehe Anlage).**
Weiter wird berichtet, dass sich insgesamt 7 Auszubildende für das Projekt „Pro Polska" beim OSZ Wirtschaft und Verwaltung gemeldet haben. Ein Auswahlverfahren wird über die Eignung entscheiden. Es ist geplant, dieses Projekt auch 2006 fortzuführen.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

TOP 3 Neuorganisation Innere Dienste
und
TOP 4 Organisatonsveränderung des Bürgermeisterbüros – Fachstadtratanteil

Die beiden TOP's werden gemeinsam behandelt.

BV Ehrhardt stellt Fragen zu den Veränderungen einzelner Personalstellen z.B. bei Innere Dienste ist die Leitungsposition nicht besetzt . BzBm nimmt hierzu Stellung und erklärt, dass nach der Umorganisation eine Stelle A 10 eingespart wird.

Frage nach der Stelle des Planungsbeauftragten. Dieser ist in Altersteilzeit gegangen und die Stelle wurde in den Personalüberhang gemeldet. Der zentrale Stellenpool übernimmt diese Kosten. Diese Stelle BAT III a / II ist abgesetzt, der neue Amtsinhaber (Herr Martin) hat seine Stelle aus dem Personalservice mitgebracht.

Frage von BV Ehrhardt: hat es Veränderungen zwischen Bezirksbürgermeister und Fachstadtratsanteil gegeben? BzBm verneint dies. Es handelt sich zum einen um die Aufgabe des Planungsbeauftragten, die jetzt Herr Martin übernommen hat und zum anderen um Herrn Schroeter (BzBm 1) . Es hat sich also nichts verändert.
Im Protokoll vom 11.12.2003 ist ein Organigramm enthalten aus dem die Aufstellung Personalservice und Steuerungsdienst erläutert wird.

TOP 5.1 Gedenktage im Bezirk
Drucksache Nr. 1557/II – BV Wagner

BV Wagner war mit der Durchführung der Gedenkfeier zum 9. November an der Spiegelwand zufrieden . Sie besteht auf einer Protokollnotiz, woraus eindeutig hervorgeht, dass das Bezirksamt eine Zusage gibt, bei künftigen Veranstaltungen entsprechend zu verfahren.

BzBm Weber sagt zu, der Initiative Haus Wolfenstein auch künftig Gelegenheit zu geben, sich in den Ablauf der Bezirksamts-Veranstaltung einzubringen.
BV Wagner zieht den Antrag daraufhin zurück.

TOP 5.2 Ausstellung zum Berliner Bankenskandal
Drucksache Nr. 1628/II – SPD-Fraktion

BV Kölsch hat der CDU-Fraktion Info-Material zum o.g. Thema zukommen lassen. Die CDU ist der Meinung, dass die Ausstellung eher im Abgeordnetenhaus von Berlin gezeigt werden sollte. Es sei nicht unbedingt eine Ausstellung, die auf Bezirksebene gezeigt werden müsse.
FDP ist der Meinung, dass die Ausstellung sehr wohl auch im Bezirk gezeigt werden sollte.
Auch die Fraktion der GRÜNEN ist für eine Ausstellung im Bezirk, da sich gerade auch viele Oberschüler mit diesem Thema befassen würden.
Auch die SPD stimmt dem zu.

Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen.

TOP 5.3 Publikation der Reden des Bezirksbürgermeisters Weber zum Volkstrauertag 2004 und in der BVV vom 16.02.2005 auf neurechten und neonazistischen Seiten im Internet
Drucksache Nr. 1606/II (neu) – BV Wagner

BV Wagner hat sich dahin gehend beraten lassen, dass es möglich ist, dass wenn jemand eine Rede gehalten hat, entsprechend dem Urheberrecht auch entsprechend zu bestimmen, wo diese Reden publiziert werden bzw. die Publikation auch zu untersagen. Sie zitiert hierzu aus einem Kommentar aus dem Jahre 1999. BV Wagner ist der Meinung, BzBm habe das Recht, die Veröffentlichung seiner Rede auf den beiden Internetseiten zu untersagen.

Herr Weber hält diese Auffassung unter Verweis auf § 48 UrhG für irrig; mehr noch verwundert, daß auch in der BVV öffentlich gehaltene Reden unter die von Frau Wagner vorgetragene Rechtsauffassung fallen sollen. Letzteres hätte zu Folge, daß eine aktuelle Presseberichterstattung über die Sitzungen der BVV ausgeschlossen wäre. Im übrigen sei die Rede von verschiedenen Medien aufgegriffen worden.
Die CDU-Fraktion stellt den Handlungsbedarf nach rund einem Jahr (Volkstrauertag 2004) in Frage.

Der Antrag wird anschließend mit 9 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

TOP 5.4 Siebentes Gesetz zur Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes Drucksache Nr. 1697/II – BV Wagner

BzBm hat keine Bedenken gegen den Antrag. Es gibt eine Absprache unter allen bezirklichen Pressestellen. Die Federführung liegt bei Spandau und der Innenverwaltung. Alle Informationen zum Thema werden zentral in das Internet Berlin.de eingestellt werden. Die Planung sieht vor, dass der Bezirk Anfang 2006 die Sache abgeschlossen haben soll. Aufgrund dessen wird der Antrag auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 5.5 Mehr direkte Demokratie – mehr Information für die Bürgerinnen und Bürger – Drucksache Nr. 1728/II – GRÜNE-Fraktion

Der Antrag wird ohne Aussprache einstimmig angenommen.

TOP 5.6 Städtepartnerschaften an neue Gegebenheiten anpassen Drucksache Nr. 1658/II – Fraktionen FDP und GRÜNE

Es sollte außer dem kulturellen Austausch und dem gegenseitigen Kennenlernen bei den Begegnungen künftig auch eine wesentlich stärkere politische Komponente im Sinne von Fachseminaren geben.

Die SPD-Fraktion möchte eine textliche Veränderung im Antrag: „Das Bezirksamt wird ersucht, künftige Einladungen von Delegationen der Steglitz-Zehlendorf Partnerstädte **unter Kooperation mit dem Partnerschaftsverein** .....“

Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass eine Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein aus organisatorischen Gründen schwierig ist. Dort arbeiten nur ehrenamtliche Mitglieder.

BzBm teilt mit, dass es nach dem Ältestenrat ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden auf Einladung des Vorstehers gegeben hat, Das Ergebnis war im wesentlichen, dass die beiden großen Parteien hier keinen Handlungsbedarf sehen. Er bittet die SPD-Fraktion nochmals um Rückkoppelung mit dem Fraktionsvorsitzenden. Im übrigen ist die Betreuung mehrer ausländischer Delegationen gleichzeitig schon aus Gründen der Verständigung recht problematisch. Erfahrungen diesbezüglich liegen vor. Außerdem habe die Programmgestaltung immer auf Wünsche der Gäste reagiert. Die im Antrag eher abfällig zu verstehende Formulierung, wonach in der Vergangenheit vorrangig touristische Schwerpunkte gesetzt wurden, wird zurückgewiesen.

Die CDU-Fraktion will in das Protokoll aufgenommen wissen, dass sie die Angelegenheit im Ältestenrat zur Sprache bringen will.
Die FDP-Fraktion erwartet eine Abstimmung über den Antrag.

Der Antrag wird in der vorliegenden Form mit Änderung wird mit 9 Ja-Stimmen bei 6 Gegenstimmen angenommen.

TOP 6 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den 2. Januar 2006

Vorsitzende: BV Grimpe-Christen
Schriftführer: BV Kölsch
Protokoll: Fährmann

PS 3 10.11.2005
Bearbeiter: Hr. Nusch 3223

Vermerk

Prüfungen 2005 (aktualisierte Fassung November 2005)

Im Rahmen der im Sommer 2005 abgelegten Prüfungen haben alle 8 Fachangestellten für Bürokommunikation sowie alle 5 Kaufleute für Bürokommunikation die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.
Bei den Fachangestellten wurde 4 mal die Note gut und 4 mal die Note befriedigend erreicht; die Kaufleute haben 1 mal mit gut, 3 mal mit befriedigend und 1 mal mit ausreichend abgeschlossen.

Von den **8 Fachangestellten** hat das Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung anschließend einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten.
6 Auszubildende FaB haben nach der Prüfung Jahresverträge im BA Steglitz-Zehlendorf erhalten. Eine Kollegin hat sich zwischenzeitlich erfolgreich um eine Tätigkeit bei der Agentur für Arbeit beworben und den Bezirk inzwischen verlassen. Eine Auszubildende hat das BA verlassen und nach der Ausbildung mit dem Abiturkurs begonnen.

Von den **5 Kaufleuten** konnten durch meine Bemühungen 3 Auszubildende an die Agentur für Arbeit (Nord) vermittelt werden. Sie haben dort befristete Arbeitsverträge bis Ende 2007 erhalten.
Von den verbliebenen 2 Kaufleuten, die bei uns nicht weiterbeschäftigt wurden und die hier auch keine Bewerbung für die Agentur für Arbeit abgegeben haben, liegen mir keine Erkenntnisse über den Verbleib vor.

Als Fazit war festzustellen, dass 2005 fast durchgängig <u>überdurchschnittlich</u> gut motivierte Auszubildende die Prüfungen erfolgreich abgelegt haben und es daher auch besonders erfreulich ist, dass für den überwiegenden Teil Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden konnten.

Nusch

Ausfertigung für PSL/PV Dez zwecks Information des Personalausschusses